

Provinz Sachsen.

Regierungs-Bezirk Merseburg.

Kreis Schweinitz.



Nach ein. Orig.-Aufn. v. Th. Hennicke, ausgef. v. Th. Hartmann, Druck v. Winckelmann & Söhne.

Verlag v. Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

NEUDECK.



NEUDECK.

PROVINZ SACHSEN. — REGIERUNGS-BEZIRK MERSEBURG. — KREIS SCHWEINITZ.

Das Schloss Neudeck liegt an der schwarzen Elster. Nach der Zerstörung der Burg Neudeck im fünfzehnten Jahrhundert wurde ein Herr von Brandenstein damit von dem Churfürsten von Sachsen belehnt, welcher im Jahre 1521 das Schloss erbaute. Dieser vererbte den Besitz an seinen Sohn Siegmund; nach Siegmund sind dessen Söhne Hans, Heinrich und Magnus von Brandenstein bis 1615 im Besitz gewesen, wo es an Friedrich von Schlei-

nitz verkauft wurde. Dessen Sohn erbte 1650 die Besitzung und verkaufte sie 1687 an Johann Patow auf Mallenchen bei Kalau. Johann Friedrich Patow, der Sohn des Vorigen, erbte das Gut 1705 und allodificirte es, restaurirte das verwüstete Schloss 1721 und starb, nachdem er 1733 in den Adelstand erhoben worden war, als Oberamtsrath in Lübben 1755. Sein Sohn Bernhard Friedrich von Patow verkaufte Neudeck 1763 an Hart-

mann von Landwüst, von diesem kaufte es 1771 August von Trebra, welcher es 1819 an den Grafen von Blumenthal wieder veräußerte. Nach seinem Tode 1830 wurde das Gut Erbtheilungshalber 1842 subhastirt und von dem Besitzer von Gross- und Klein-Rössen, Christian Karl Sahland, erstanden, worauf es nach dessen Tode, 1845, an seinen Sohn Carl Robert Sahland als gegenwärtigen Besitzer übergegangen ist.

